

1 DEFINITION

Belagselemente mit Flächen größer als 0,2 m² (2.000 cm²) bzw. einer Seitenlänge von mehr als 1 m.

2 EBENHEITSANFORDERUNGEN AN DEN ESTRICH

Die in der ÖNORM DIN 18202 angeführten Ebenheiten – festgehalten in Tabelle 3, Zeile 3 und Zeile 4 – sind für die Verlegung großformatiger Fliesen nicht ausreichend. Es ist eine darüberhinausgehende erhöhte Ebenflächigkeit durch den Fliesenleger herzustellen. Für diese Ebenheit gilt bei großformatigen Belagselementen eine max. zulässige Toleranz von 2 mm/100 cm.

Die darüberhinausgehenden, unumgänglichen Ausgleichsarbeiten, sind seitens des AG beim Fliesenleger auszuschreiben und somit eine zu bezahlende Hauptleistung. Sollte der AG die eigene Position des Ausgleichens nicht als Hauptposition ausschreiben, liegt die Prüf- und Warnpflicht in diesem Falle beim Fliesenleger in der Angebotsphase.

3 FUGEN

Fugen sind für den Estrich- und Fliesenleger eine technische Notwendigkeit, für den Bauherrn aber ebenso eine optische Komponente. Daher ist für diese Planung rechtzeitig Sorge zu tragen und für die Funktion – optisch sowie technisch – ist der Planer in der Verantwortung.

4 FUSSBODENHEIZUNG

Bei der Herstellung auf Fußbodenheizungen ist der AG auf die Abhaltung des Koordinationsgesprächs gemäß ÖNORM B 2232 hinzuweisen.

5 DAMPFDIFFUSIONSWIDERSTAND

Bei diesen großformatigen keramischen Belägen mit geringem Fugenanteil ist der hohe Dampfdiffusionswiderstand bei der Planung für das richtige Belagssystem (Verbundabdichtung, Voranstrich, Kleber, Belag) zu berücksichtigen.

Großformatige Fliesen sind als dampfbremsend anzusehen, und sind daher vor allem in Bezug auf die notwendige, entsprechend dimensionierte Dampfbremse in der Estrichkonstruktion bei der Planung aufzunehmen.

6 FEUCHTIGKEIT

Bei Calciumsulfatestrichen ist sicherzustellen, dass Feuchtigkeit von einzelnen Belagskomponenten der keramischen Beläge (Kleber, Fugenmasse usw.) nicht in die Oberflächenzone des Estrichs eindringt. Dies ist durch ein geeignetes Belagssystem (Voranstrich, geeigneter Kleber etc.) zu verhindern.

Ebenso ist in Bereichen mit intensiver Reinigung (z.B. Bodenreinigungsgeräte) bei Calciumsulfatestrichen darauf zu achten, dass das Eindringen von Reinigungsnässe in den Estrich durch geeignete Maßnahmen (Verbundabdichtung) verhindert wird.

Hinweis: Das vorliegende Merkblatt wurde vom Verband österreichischer Estrichhersteller erstellt. Inhalte ohne Gewähr, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Im Merkblatt befinden sich urheberrechtlich geschützte Inhalte, eine Verbreitung dieser Inhalte ist nur dem VÖEH gestattet.



Verband österreichischer
Estrichhersteller

Eschenbachgasse 11
1010 Wien

office@estrichverband.at
www.estrichverband.at

MERKBLATT 2.2

Großformatige keramische Beläge

Stand: September 2023